

Ein hochaktuelles Thema: So gedachte Löbau der toten Wehrmachtssoldaten

Eine Gruppe um den Kirchenmusikdirektor Christian Kühne hatte zu der Veranstaltung aufgerufen. Anlass ist der "Tag der Menschenrechte".

Von [Marc Hörcher](#) 1 Min.



Zum "Tag der Menschenrechte" versammelten sich Löbauer, um auf das Recht der Kriegsdienstverweigerung hinzuweisen. © Matthias Weber/photoweber.de

Zum "Tag der Menschenrechte" am 10. Dezember 2023 versammelten sich einige Löbauer, um auf das Recht der Kriegsdienstverweigerung hinzuweisen. Die Veranstaltung fand statt am Gedenkstein für zwei Wehrmachtssoldaten, die desertierten und dafür hier erschossen und zur Abschreckung an Bäumen aufgehängt wurden.

Das Thema von damals ist gerade wieder hochaktuell. Hunderttausende, meist junge Männer, sind seit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 aus Russland, Belarus und der Ukraine geflohen, weil sie nicht in den Krieg ziehen, nicht andere ermorden oder selbst getötet werden wollten.

Eine europaweite Initiative fordert, Kriegsdienstverweigerern aus der Ukraine und aus Russland Asyl zu gewähren. Musikalisch begleitet wurde das Gedenken vom Löbauer "Collegium Canorum". [Da die Schrift am Gedenkstein kaum noch zu lesen ist, wird jetzt ein Steinmetz gesucht, der neue Buchstaben für das Denkmal spendiert, heißt es jetzt vonseiten der Veranstalter um Kirchenmusikdirektor Christian Kühne.](#)

Mehr zum Thema [Löbau](#)